

Gotham City – This is my Town

Ein Verbrecher zu sein macht Spass!

Von RoxyDaydreamer

Kapitel 4: B/ HQ – Das Band

B

Ich war schon seit Stunden hier und hatte mit der Polizei die Zellen durchsucht. Bis jetzt fehlten mir fast alle Anhaltspunkte. Gordon und ich standen nun beim Eingang wo auch die Presse war. Ich war eben so wenig erfreut darüber dass man uns zusammen sah, aber wir hatten unter diesen Umständen keine andere Wahl. Joker war auf freiem Fuss und wir mussten ihn fangen. Ausserdem hatte er ein paar Leben auf dem Gewissen die ich zu gerne rächen würde.

„Wir haben die Bombe analysiert, die sie an Jokers Zelle angebracht hat. Eigenbau. Und raten sie mal woraus? Spielzeug und handelsübliche Chemikalien. Findet man in jedem Haushalt. Keine Fingerabdrücke.“, klärte Gordon mich auf und stemmte seine Arme in die Hüften. Ich lauschte seinen Worten und betrachtete die Bombe in seiner Hand. Ich nahm sie ihm ab und schaute sie mir genauer an. Eigenbau also.

„Das ist kein Zufall. Sie hatte das vermutlich geplant.“, sagte ich und steckte das Beweisstück in den Gürtel. Ich würde später genauere Untersuchungen machen.

„Durch die Schminke ist sie nicht zu erkennen. Und die Kameras waren zu ungenau, als dass man ihre Augen hätte scannen können.“

Konzentriert hörte ich Gordon weiter hinzu. Wie ich vermutet hatte wusste er auch nicht mehr. Irgendetwas musste ich übersehen haben.

„Haben sie etwas von der vermissten Ärztin gehört? Offensichtlich musste der Joker etwas Spezielles mit ihr vorgehabt haben.“, fragte ich nach. Doch ich konnte die Enttäuschung auf Gordons Gesicht sehen. Also auch nicht. Ich warf einen kurzen Blick zu den Beamten die uns argwöhnisch anschauten.

„Nein. Keine Spur von ihr.“, fing Gordon an.

„Aber ich habe heute schon mal rumgefragt und mir etwas Wissen angeeignet. Sie stand in engem Kontakt mit Dr. McAdams. Möglich dass er sie entführt hat. Oder zumindest daran beteiligt war. So wie ich das sehe, gehören beide zu derselben Sorte. Clowns. Dr. McAdams war früher in Jokers Bande, aber man konnte ihm nichts nachweisen, weshalb dann die Anklage fallen gelassen wurde.“

McAdams. Der junge Mann der Joker in Empfang genommen hatte als ich ihn zurück gebracht hatte. In dem Moment erinnerte ich mich das Dr. Quinzel ebenfalls dabei war und ausser sich war. Ich konnte mich noch daran erinnern dass sie mir finstere Blicke zugeworfen hatte. So richtig einordnen konnte ich es nicht, aber ich vermutete dass sie Joker mochte. Eine Ärztin die den Joker mochte gab es nicht. Er muss also

irgendetwas mit ihr vorhaben. Aber wer war die mysteriöse Frau die ihn befreit hatte? „Ich werde die Büros untersuchen. Vielleicht finden wir noch weitere Anhaltspunkte.“, sprach ich nun und trat in das Gebäude.

„Sie da.“, rief Gordon einen Polizisten zu sich.

„Wir sehen uns jetzt die Bänder an. Bringen sie mich zum Kontrollraum.“

Ich marschierte mit wehendem Umhang durch die Korridore bis ich bei den Büros stehen blieb. Hatte die Polizei hier eigentlich schon nach gesehen? Vorsichtig trat ich in das Büro von Dr. Quinzel. Die Lampe war kaputt, der Schreibtisch unordentlich. Alles wies darauf hin dass sie entführt wurde. Aber wieso floh er dann ohne eine Geisel? Die Lampe stand in der Ecke. Auch verdächtig. Als hätte sie jemand wieder platziert. Ich trat näher. Sah die Scherben der Lampe. Ich kniete mich hin und nahm eine Scherbe in die Hand die mit kleinen Flecken versehen war. War das Blut? Auch dieses Beweisstück steckte ich in den Gürtel. Sonst gab es hier nicht mehr das hätte auf etwas anderes hingewiesen. Vielleicht klebte an der Scherbe Blut von Joker oder von der vermissten Ärztin. Man wusste nie ob dieser kranke Mensch sie misshandelte. Aber das klärte immer noch nicht auf warum er ohne Geisel floh und wer die Frau war. Nun trat ich wieder aus dem Büro. Ich steuerte das Büro von Dr. Arkham an. Vielleicht hielt er noch etwas zurück. In ihrem Zimmer hatte ich keine Akten von Joker gefunden. Irgendwo musste die Ärztin die Akten von ihm haben.

Ich öffnete nun Dr. Arkhams Büro und trat ein. Wie ich vermutet hatte standen die Kisten von Dr. Quinzels Therapien hier drin. Ich öffnete die von Joker. Doch zu meinem Bedauern war vieles entwendet worden. Nach den Überwachungskameras von dem Tag an hatte man gesehen das McAdamas hier hinein gegangen war. Ich nahm an das er die Sachen mitgenommen hatte. Aber wieso? Was war auf den Bändern? Ich zog die Mappe heraus und blätterte darin. Wage Berichte von den Sitzungen. Mit jedem Mal wurden sie kürzer und schwammiger. Hatte Dr. Quinzel vielleicht doch gelogen? War sie vielleicht an ihm interessiert? Der letzte Bericht war gerade mal ein paar Zeilen lang. Ich knallte die Mappe zu und legte sie wieder zurück. Mehr gab es nicht. Mit tiefen Falten auf der Stirn, die man unter der Maske nicht sehen konnte, trat ich aus dem Raum. Die Bänder wollte ich ebenfalls untersuchen. Ich nahm an das Gordon die Bänder heraus genommen hatte. Vorsichtig trat ich in den Kontrollraum. Zur Sicherheit schaute ich noch nach ob die Bänder entnommen wurden. Ich berührte die Kasette. Also nicht. Ich betätigte den Schalter um sie mir anzusehen. Gordon hatte Recht. Man konnte ihr Gesicht nicht sehen. Ich spulte noch mal zurück. Beim ersten Mal war mir es nicht aufgefallen aber die Frau kam nicht wie angenommen durch die Vordertür sondern aus der Tür hier. Sie musste also jemand von hier sein. Ich vergrößerte das Bild. Das Lachen kam mir bekannt vor. Zur Sicherheit nahm ich das Band aus dem Gerät. Gordon würde es sich auch noch ansehen. Ich legte es auf den Tisch hinter mir der nicht blutig war. Nun schaute ich mir die Spuren der Verwüstung an bis mich ein kleines Geräusch mich erneut aufhorchen liess. Das erste Band hatte ich gesehen, so wie das vom Eingang und von der Zentrale. Mit leichtem Schmerzen im Nacken, weil ich den Kopf nicht drehen konnte, schaute ich zum Gitter über mir. Doch bevor ich genauer nach sehen konnte hörte ich Gordon eintreten.

„Haben sie schon was gesehen?“, fragte Gordon.

„Auf diesem Band ist mir bloss eines aufgefallen. Die Frau kam aus den Flur der Büros.“, sagte ich und reichte Gordon die Kasette.

„Sie kam aus den Büroräumen?“, fragte er nun nach.

„Halten sie es denn für möglich dass jemand von hier....?“

Er beendete seine Vermutung nicht. Ich drehte Gordon nun den Rücken zu und betrachtete die Spuren. Ich kniete mich hin. Sachte berührte ich die Kratzspuren. Niemals konnte diese zierliche Frau eine solche Kraft aufwenden. Sie musste schon mit etwas hartem zu geschlagen haben. Ich streckte nun den Arm unter den Tisch und berührte etwas Hartes. Ich packte es und zog es ins Licht. Ein Betonklotz.

„Beton.“, klärte ich auf als Gordon sich zu mir umwand. Ich trat nun zu ihm hinüber. Der Beamte reichte mir das Gummihuhn das ebenfalls unter dem Tisch gelegen hatte. Es war voll mit Blut. Dem zufolge hatte die Frau das wieder im Scherzartikelladen gekauft. Ich warf hin und wieder einen Blick zu dem Gitter über uns. Ich wurde das Gefühl nicht los beobachtet zu werden.

„Grund gütiger....“

„Ich hoffe dass ich mich irre, aber lassen sie und die Aufnahmen von den Büroräumen ansehen.....“, meinte der tapfere Polizist leise und deutete auf das noch im Schlitz steckende Band. Ich nickte auf Gordons Verdacht. Das McAdams immer mit Dr. Quinzel zusammen war hatte ich ebenso mit bekommen. Aber ob sie nun von ihm oder Joker entführt wurde, das Band musste es aufzeigen.

Ich trat näher und betätigte nun das Gerät. Nun wurde das Band abgespielt. Doch was ich da sah enttäuschte mich. Man konnte sehen wie Dr. Quinzel um die Uhrzeit wie üblich das Büro verlies und dann wieder zurückkam. Doch die Minuten verstrichen als Dr. Quinzel im Büro verschwand und nichts passierte. Erst ein paar Minuten später konnte man sehen wie jemand mit einer Maske in das Büro ging und Dr. Quinzel heraus trug. Bewusstlos. Die Maske kannte ich. Der Handlanger des Jokers. McAdams. „Joker, Pokerface und Harley Quinn.....passt alles zusammen.“, meinte Gordon nebenbei und strich sich nachdenklich über den Schnauzer. Das Band endete mit einem lauten Rauschen. Doch es erklärte nicht wo her die Frau kam. Vielleicht war sie ja durch den Lüftungsschacht gekommen.

„Überprüfen sie die Lüftungsschächte. Die Frau ist vielleicht durch diese hinein gelangen.“, sagte ich. Posison Ivy konnte auch fliehen. Mit der Karte von Dr. Quinzel. Offensichtlich hatte der Clown ihr die Karte gereicht um Joker zu befreien. Ivy musste wohl eine Verbindung mit ihr haben. Der Joker mochte sie eben so wenig wie ich. Was waren das bloss für Leute, die sich freiwillig dem Joker anschlossen? Also war es doch eine Entführung. Das würde die Splitter erklären. Aber warum war die Lampe wieder aufgestellt worden?

„Das wäre eine Möglichkeit.“, musste der Polizist zugeben.

„Aber dann hat sie die Kameras draussen gut ausgetrickst.“

Weiter kamen wir nicht, denn Gordons Funkgerät ging los.

„Was ist los?“, fragte er sofort nach und führte den Lautsprecher an seine Lippen.

„Einer der Wachen auf der Nordostseite wurde niedergeschlagen, nachdem der zweite meldete er habe etwas gehört!“, erklang es aus dem Gerät. Ich lauschte dem Gerät. Mein Blick verfinsterte sich.

„Verdammtter Mist!“, fluchte er.

„Hat irgendjemand etwas gesehen?“, hackte der Polizist nach.

„Schnell spulen sie zurück.“, meinte Gordon zu mir und deutete auf das Band von der Nordostseite von heute. Auf Gordons Anweisung spulte ich zurück. Doch tatsächlich. Ich konnte den Schatten von ihr sehen als die Kammer drehte. Sie war hier.

„Sie ist hier.“, sagte ich und verfluchte mich gleich dafür dass ich das Poltern nicht gleich untersucht hatte. Das war sie. Vermutlich wollte sie das Band entnehmen. Sie hatte alles mitbekommen.

„Sperrn sie sämtlichen Ausgängen!“, sagte ich noch bevor ich aus dem Raum eilte.

Der Schacht selbst führte in den Bürotrakt. Gut hatte ich mich vorher noch über den Bau von Arkham informiert. Ich konnte das gepolter im Schacht nun lauter hören!

~*~

HQ

Ich konnte noch hören was Batman sagte und wurde nun zunehmend nervös. Ich hatte meine wahre Identität nun verbergen können, aber noch immer war ich in Gefahr. Und die spitzte sich grade zu. Gordon brüllte noch was in sein Funkgerät und forderte Verstärkung an und Verriegelung der Ausgänge. Na super. Jetzt steckte ich tief in der Scheisse. Da ich schon entdeckt worden war, machte ich mir auch nicht mehr die Mühe leise zu sein. Denn Batman wusste genau wo ich steckte.

Als ich ungefähr auf der Höhe von Charlies Untersuchungsraum war, öffnete sich das Gitter direkt vor mir. Batman sah hinein und starrte mich an. Ich war für einen kurzen Moment total gelähmt. Bis er mich dann packte und aus dem schützenden Schacht zog. Er konnte mich mit Leichtigkeit hinunterziehen. Bei der Kraft die meinen Fuss umklammerte, gab es kein Zurück mehr. Ich fiel mit ihm nach unten, wobei er mich losliess und ich wieder von ihm wegrollen konnte um auf Abstand zu kommen. Schnell waren wir beide wieder auf den Füßen und standen uns nun gegenüber. Er war gross und sehr stark. Ich war total unbewaffnet aber klein und gelenkig. Ein Vorteil? Und nicht zu vergessen ich war eine Frau!

„Es ist zu spät!“, sagte er nach dem wir beide uns gegenüber standen.

„Geben sie auf!“

Bei seiner tiefen Stimme musste ich dann leicht hysterisch Lachen.

„Schon vorbei? Wir konnten uns doch noch nicht einmal vorstellen.“, meinte ich spielerisch und begann ihn zu umkreisen.

„Es wird ein Vorstellen geben wenn sie hinter einer der Zellen sitzen!“, gab der dunkle Ritter zurück und verfolgte mich mit seinen Blicken. Ich konnte hören wie Gordon angerannt kam. Verdammt! Ich musste schnellstens hier weg! Ich musste aufs Dach. Da war ich wenigstens sicherer und ich konnte mir meinen Weg weiter durchschlagen. Egal wie! Ich steuerte immer mehr auf den Weg zu den ich eigentlich gehen wollte um zu entkommen. Doch Batman kam mir zu nahe und packte mich am Arm. Ich sah ihn giftig an. Ich hasste ihn. Mit aller Macht die ich aufbringen konnte. Und das war es was mich und Joker auch verband! Der gemeinsame Hass auf Batman.

„Sie haben verloren. Clowns wie sie gehören wo anders hin!“, sagte er ernst und knurrte schon fast animalisch.

„Haben sie schon mal Clowns in Zellen gesehen?“, fragte ich nun ironisch.

„Der Joker benutzt sie nur!“, fing er an.

„Sehen sie es doch ein. Er ist ein kranker Mensch!“

Ich packte ihm am Handgelenk, drehte es um und ich sprang auf seinen Arm. Federleicht. Sein Arm so hart unter meinen Füßen wie ein Baumast.

„Ausserdem, bin ich kein Clown.“, korrigierte ich ihn und kam seinem Gesicht nahe. Ich legte meinen Kopf schief und nutzte meine Weiblichkeit einfach aus um ihn zu verwirren, indem ich ihm einen kurzen rauhen, zwar angewiderten Kuss aufdrückte. „Ich bin ein Harlekin.“, beendete ich meinen Satz und sprang dann über ihn hinweg. Sofort rannte ich den Gang hinunter, aber es war knapp. Da Gordon grade um die Ecke kam und eine Waffe auf mich richtete.

„Stehen bleiben!“, schrie er. Doch ich kannte ihn zu gut, als dass er auf mich schiessen

würde. Ich sah zurück und schickte ihm eine Kusshand zu, eh ich dann beim nächsten Notausgang die Feuertreppe hinaufstürzte. Ich flüchtete aufs Dach, doch ich konnte nur ein weiteres Surren neben meinem Ohr feststellen, als B-man sich neben mir hochzog und vor meinen Füßen erschien.

„Endstation!“

Ich knirschte mit den Zähnen als ich seine hässliche Visage erneut vor mir hatte.

„Du verstehst wohl auch nicht wann für eine Frau genug ist.“, scherzte ich weiter. Doch dann schlug er plötzlich zu. Aber ich konnte es in der letzten Sekunde noch erkennen und wich aus. Entsetzt darüber, dass er mich doch tatsächlich schlagen wollte, starrte ich ihn an.

„Man schlägt keine Frauen!“, protestierte ich sofort. Aber ich wollte mich nicht auf einen Kampf mit ihm einlassen. Total unbewaffnet schon gar nicht. Daher wollte ich meinen Rückzug antreten, doch ich konnte hören wie Gordon mit nun weiteren Männern die Feuertreppe hochkam. Ich sass in der Tinte! Der schwarze Rächer schlug erneut zu doch ich wich ihm wieder aus. Mir blieb nichts anderes übrig als mich wieder Batsy zuzuwenden. Ich seufzte theatralisch.

„Leider hab ich keine Zeit mit dir zu spielen, B-Man.“, meinte ich und ging immer mehr auf die Brüstung zu. Ich hatte keine Ahnung ob ich unverletzt unten ankommen würde, aber das war meine letzte Chance! Hier oben sass ich in einer Falle.

„Mich erwartet jemand.“, meinte ich vielsagend und warf ihm eine Kusshand zu, bevor ich einfach über die Brüstung des Arkham Asylums sprang.

„Verdammt!“, knurrte Batman. Ich sauste durch die Luft und landete sehr unsanft in einem Müllkontainer. Ich hatte es mit einigen Prellungen überlebt aber stank wie ein Iltis. Sofort wühlte ich mich aus dem Müll und trat meine Flucht an. Ich musste es nur noch zum Auto schaffen! Ich flüchtete jedenfalls aus dem Abfall in die schützende Dunkelheit. Ich rannte erst mal ins Gebüsch und wollte da etwas abwarten, bevor ich zum Auto zurückging. Sonst wusste man dass ich es war. Also wartete ich. Versteckte mich hinter einem Busch und zog die Beine an. Aber immerhin hatte ich jetzt etwas Beruhigung. Man hatte mich nicht erkannt. Aber meine Wut auf Charlie stieg an. Was hatte er mir noch verschwiegen, dieser Mistkerl? Ich konnte von hier aus Gordon hören wie er weitere Befehle verteilte. Ein Grund mehr noch länger versteckt zu bleiben, aber als ich hörte dass sie das Gelände absuchen sollten, entschied ich mich trotzdem zum Auto zu fliehen. Batman war immerhin in die entgegengesetzte Richtung davongefahren. Also rappelte ich mich auf und stürmte los. Es war doch ziemlich weit entfernt, da ich nicht vom selben Ausgangspunkt kam wie als ich gegangen war. Aber schliesslich erreichte ich das Auto und stieg ausser Atem ein. Ich musste dringen zurück und Charlie den Arsch versohlen! Ich startete also den Motor und fuhr los. Erneut wählte ich einen Umweg, damit ich keinen Verdacht erregte und falls man mir folgen sollte, gut eine Nebenstrasse nehmen konnte und so wieder zu entwischen.

Nach einer gefühlten halben Ewigkeit, fuhr ich über den Kiesweg vom Theater. Ich war sauer, müde und ich stank erbärmlich!